

REICHSBANNER SCHWARZ-ROT-GOLD

BUND AKTIVER DEMOKRATEN E.V.

1924 in Magdeburg gegründet · gemeinnützige Körperschaft



V E R B A N D S P R O F I L

Gründung	22. Februar 1924 in Magdeburg / 28. Oktober 1953 in Bremen
Gründungsorganisationen	SPD, Zentrum und DDP
Satzungszweck	<ul style="list-style-type: none">➤ politisch-historische Bildungs- und Erinnerungsarbeit➤ überparteiliche politische Arbeit➤ demokratische Traditionspflege➤ als gemeinnützig anerkannt
Motto	„Einigkeit und Recht und Freiheit“
Vorsitzender	Johannes Kahrs MdB
Mitglieder	rd. 500
Ehrenmitglieder	Kurt Beck, Hans Eichel, Franz Müntefering, Helmut Schmidt †, Wolfgang Schneiderhan, Gerhard Schröder, Klaus Wowereit u.a.
Vereinssitz	Berlin, Bundesgeschäftsstelle im Bendlerblock Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin
Landesverbände	Berlin-Brandenburg, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none">➤ Gedenkstätte Deutscher Widerstand➤ Friedrich-Ebert-Stiftung➤ Bundeszentrale für politische Bildung➤ div. Verbände im Bereich politisch-historische Bildungsarbeit
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">➤ Workshops und Seminare zur politischen und historischen Bildung von Schülern, Auszubildenden, Multiplikatoren u.v.m.➤ Aufklärungsarbeit durch Exkursionen und Besuche von Gedenkstätten➤ gegen Rechtsextremismus, Linksextremismus und religiösen Extremismus; Stellung beziehen bei Themenfeldern wie Grundrechte, Verfassungspatriotismus, wehrhafte Demokratie, Extremismus, Rechtsstaat u.a.➤ Bürgerinnen und Bürger zur gesellschaftlichen Beteiligung aktivieren➤ Ausstellungen, wie z.B. „Für Freiheit und Republik! Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold 1924–1933“
Bedeutung	<ul style="list-style-type: none">➤ überparteiliche Organisation in der Tradition der Weimarer Koalition➤ größte demokratische und Widerstandsorganisation der deutschen Geschichte mit ca. 3,5 Mio. Mitgliedern 1924-1933<ul style="list-style-type: none">▪ u.a. fünf Reichskanzler und zwei spätere Bundespräsidenten➤ 1933 durch die Nationalsozialisten aufgelöst und verfolgt<ul style="list-style-type: none">▪ Reichsbanner-Mitglieder Teil des Stauffenberg-Attentates vom 20. Juli 1944 (u.a. Julius Leber, Carlo Mierendorff)